Wettbewerbe

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **21 (1967)**

Heft 4

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Witzig
im Hochhaus zur Palme
Zürich
plant und gestaltet
für Büros mit grosser Leistung
plant und gestaltet
Witzig
im Hochhaus zur Palme
Zürich
plant und gestaltet
für Büros mit grosser Arbeit
plant und gestaltet
Witzig
im Hochhaus zur Palme
Zürich
plant und gestaltet
für Büros mit grossen Chefs
plant und gestaltet
Witzig
im Hochhaus zur Palme
Zürich
plant und gestaltet
für Büros mit grossem Flair
plant und gestaltet
Witzig
im Hochhaus zur Palme
Zürich
plant und gestaltet
für Büros mit grossem Erfolg
plant und gestaltet
Witzig
im Hochhaus zur Palme
Zürich

Wettbewerbe

Neu ausgeschriebene Wettbewerbe

Architekturwettbewerb für den Bau eines Primarschulhauses in Schmitten FR

Die Gemeinde Schmitten eröffnet einen Architekturwettbewerb gemäß den Grundsätzen des SIA für den Bau eines Primarschulhauses. Teilnahmeberechtigt sind alle im Kanton Freiburg heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1966 ununterbrochen niedergelassenen Architekten, die vom Staat Freiburg anerkannt sind. Reglement und Bauprogramm sowie die nötigen Unterlagen können beim Gemeindebüro Schmitten gegen eine Barzahlung von Fr. 50.— bezogen werden.
Die Projekte sind mit Poststempel 31. Mai 1967 per Post dem Gemeindebüro zuhanden des Gemeinderates zuzustellen. Dem Preisgericht stehen Fr. 10 000.— zur Verfügung, die unter vier Preisträger verteilt werden.

Volks- und Realschule in Balzers

Die Regierung des Fürstentums Liechtenstein und die Gemeinde Balzers eröffnen einen Projektwettbewerb für eine Volks- und Realschule als Erweiterungsbauten zum bestehenden Primarschulhaus. Teilnahmeberechtigt sind Fachleute mit Bürgerrecht oder mit Niederlassung in Liechtenstein. Architekten im Preisgericht: Werner Frey, Zürich; Max Werner, Kantonsbaumeister, St. Gallen; Max Ziegler, Zürich. Fachpreisrichter ist ferner dipl. Bauing. SIA Karl Hartmann, Bauamtsleiter, Vaduz. Für fünf oder sechs Preise stehen Fr. 20 000.— und für Ankäufe oder Entschädigungen Fr. 3000.— zur Verfügung. In erster Etappe sind zu projektieren: Volksschule mit 4 Schulräumen, Lehrerzimmer, Nebenräumen; Realschule mit 6 Schulräumen, 1 Zimmer für Naturkunde, Lehrerzimmer und Nebenräumen, ferner 2 Handarbeitszimmern, Schulküche, Hauswirtschaftszimmer, Aula (200 Sitzplätze), 4 Jugendräumen, 2 Musiklokalen, Turnhalle mit Nebenräumen, Hauswartwohnung (4 Zimmer), Heizungsanlage, Werkstatt; Lehrschwimmbecken mit Nebenräumen; Außenanlagen. Für eine zweite Etappe sind vorzusehen: 4 Schulräume für die Volksschule, zweite Turnhalle mit Nebenräumen, zusätzliche Außenanlagen. Anforderungen: Situation und Modell 1:500, Projektpläne 1:200, kubische Berechnung, Erläuterungsbericht. Abgabetermin: für die Entwürfe 9. Juni, für das Modell 16. Juni.

Projektwettbewerb für den Neubau eines Postgebäudes in Gamprin-Bendern

Die Regierung des Fürstentums Liechtenstein eröffnet einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für den Bau eines Postgebäudes. Für die Durchführung des Wettbewerbes gelten außer den nachfolgenden Bestimmungen die Grundsätze für architektonische Wettbewerbe des SIA (1960) Nr. 152. Teilnahmeberechtigt sind Fachleute liechtensteinischer Nationalität. Die Beurteilung der eingereichten Entwürfe erfolgt durch ein Peisgericht, dem nachgenannte Herren angehören: Walter Schlegel, dipl. Arch. SIA/SWB, Trübbach; Karl Hartmann, dipl. Ing. SIA, Bauamtsleiter, Vaduz; Josef Barth, Arch. SIA, Inspektor PTT, Zürich; Josef Oehri, Regierungsrat, Ruggell; Alois Oehri, Gemeindevorsteher, Gamprin.
Für die Prämiierung steht dem Preisgericht eine Summe von Fr. 8000.— für drei oder vier Preise zur Verfügung. Diese Summe gelangt auf alle Fälle zur Verteilung und wird nach Ermessen des Preisgerichtes zuerkannt.
Die Arbeiten sind mit allen geforderten Unterlagen bis spätestens Mittwoch, den 31. Mai 1967, 17 Uhr, beim Bauamt in 9490 Vaduz einzureichen.

Entschiedene Wettbewerbe

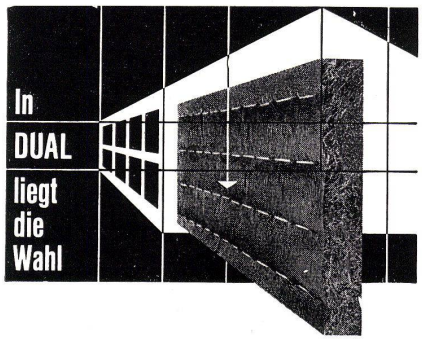
Ergebnisse des Projektwettbewerbes für ein Stadttheater in Winterthur

Der Stadtrat von Winterthur eröffnete mit Ausschreibung vom 30. April 1966 einen allgemeinen Projektwettbewerb für den Neubau des Stadttheaters in Winterthur. Das neue Haus ist wiederum als Gastspieltheater für Schauspiel und kleine Opern gedacht. Es soll den Bedürfnissen von Stadt und Region Winterthur mit heute 130 000, im Jahre 2000 voraussichtlich über 200 000 Einwohnern genügen. Dabei war eine einfache, in Bau und Betrieb möglichst wirtschaftliche Lösung anzustreben. Der verfügbare Bauplatz umfaßt einen Teil des Areals zwischen Haldenstraße, St.-Georgen-Straße, Sträulistraße, Museumstraße und grenzt an den Stadtgarten. Innert der angesetzten Frist trafen 142 Projekte ein, die vom Preisgericht folgendermaßen beurteilt wurden:
1. Preis Fr. 12 000.—, Projekt Nr. 77, Kennwort «Jambos»: Benedikt Huber, Arch. BSA/SIA, Zürich; 2. Preis Fr. 11 000.—, Projekt Nr. 51, Kennwort «Steinway»: Frank Gloor, Rolf Gutmann, Felix Schwarz, Architekten BSA/SIA, Mitarbeiter Jorg Ebbecke, Hans Schüpbach, Zürich; 3. Preis Fr. 10 000.—, Projekt Nr. 59, Kennwort «Zeta»: Dr. sc. techn. Frank Krayenbühl, dipl. Arch. ETH, Zürich; 4. Preis Fr. 9000.—, Projekt Nr. 2, Kennwort «Homerun»: Thomas A. Amsler, dipl. Architekt, Marblehead, Massachusetts, USA; 5. Preis Fr. 7000.—, Projekt Nr. 48, Kennwort «Elektra» 1: Pierre Zoelly, Arch. SIA, Zürich; 6. Preis Franken 6000.—, Projekt Nr. 71, Kennwort

Basel Bern Chur Lausanne
Lugano Luzern Neuchâtel Sion
St. Gallen Solothurn Zürich

DUAL KOKOSMATTEN

der Schutz gegen Kälte, Wärme und Schall



KISTLER TEXTILWERK E. KISTLER-ZINGG/REICHENBURG SZ

Telephon 055/7 72 62

«Gaye»: Naef & Studer & Studer, Architekten, Mitarbeiter A. Amsler und A. Rüegg, 8032 Zürich; 7. Preis Fr. 5000.—, Projekt Nr. 113, Kennwort «Tasso»: Angelo S. Casoni, dipl. Arch. ETH/SIA, Mitarbeiter Rolf Dürring, Basel; 8. Rang Ankauf Fr. 2500.—, Projekt Nr. 70, Kennwort «Evipepa»: Bruno Gerosa, dipl. Arch. BSA/SIA, Zürich; 9. Rang Ankauf Fr. 2500.—, Projekt Nr. 139, Kennwort «Ritmo logaritmico»: Michele Merckling, dipl. Arch. ETH, Tapiola, Finnland, und Peter Krippl, dipl. Arch. ETH, St. Gallen; 10. Rang: Projekt Nr. 28, Kennwort «Aspida», Paul Dorer, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich; 11. Rang: Projekt Nr. 85, Kennwort «Syn», Wilhelm Fischer, Architekt, E. O. Fischer, dipl. Arch. SIA, Zürch; Gabriel Droz, dipl. Arch. SIA, Dietikon; Ulrich Scheibler, dipl. Arch. SIA, Winterthur.

Im weiteren hat das Preisgericht folgende zwei Projekte, die nicht in der engsten Wahl sind, angekauft, weil sie interessante Beiträge darstellen: Projekt Nr. 21, Ankauf Fr. 2500.—, Kennwort «Flügelschutz», Eduard Neuenschwander, Architekt, Gockhausen-Zürich; Projekt Nr. 63, Ankauf Fr. 2500.—, Heinrich Irion, dipl. Arch. ETH, Winterthur.

Das Preisgericht hat festgestellt, daß keines der prämiierten Projekte ohne wesentliche Überarbeitung zur Ausführung empfohlen werden kann. Aus diesem Grunde beantragte es der ausschreibenden Behörde, die Verfasser der vier erstprämiierten Projekte mit der Überarbeitung ihrer Entwürfe zu beauftragen. Die endgültige Auftragserteilung durch den Stadtrat soll auf Grund einer Begutachtung der überarbeiteten Entwürfe durch das Preisgericht erfolgen.

Dem Preisgericht gehörten an: Stadtrat Dr. E. Huggenberger, Bauamtmann, Präsident; Stadtpräsident U. Widmer; Stadtrat F. Schiegg, Schulamtmann; W. Dünner, Neue Schauspiel-AG, Winterthur; Dr. W. Aemissegger, Theaterverein Winterthur; Hermann Baur, dipl. Architekt, Basel; Professor A. Camenzind, dipl. Architekt, Zürich; E. Gisel, dipl. Architekt, Zürich; Professor J. Joedicke, Architekt, Stuttgart; K. Keller, Stadtbaumeister, dipl. Architekt, Winterthur; A. Wasserfallen, Stadtbaumeister, dipl. Architekt, Zürich; Ersatzpreisrichter: Stadtrat Dr. H. Bachmann, Finanzamtmann; H. Steiner, Adjunkt des Stadtbaumeisters, dipl. Architekt; Sekretär mit beratender Stimme: E. Krebs, Bausekretär. Experte mit beratender Stimme: M. von Bergen, Bühnenmeister.

Überbauung in Rheinfelden

Im Ideenwettbewerb für die Planung eines neuen Wohnquartiers im «Engerfeld» hat das Preisgericht wie folgt entschieden:

1. Preis Fr. 9000.—: Viktor Langenegger, Menziken AG; 2. Preis Franken 6000.—: R. G. Otto, Liestal und Basel, Teilhaber P. Müller; 3. Preis Fr. 5000.—: Jul Bachmann, Mitarbeiter F. Joe Meier, Aarau; 4. Preis Fr. 4000.—: Felix Rebmann, Zürich; 5. Preis Fr. 3000.—: Edi und Ruth Lanners und Res Wahlen, Zürich; Ankauf Fr. 1000.—: Ulrich Löw und Theodor Manz, Mitarbeiter M. Junge, Basel; Ankauf Fr. 1000.—: Angelo S. Casoni, Mitarbeiter D. Nabholz, Basel; Ankauf Fr. 1000.—: Lorenz Moser, Mitarbeiter B. Vatter, Zürich.

Das Preisgericht empfiehlt dem Stadtrat Rheinfelden, auf Grund des im ersten Rang stehenden Projektes einen Teilüberbauungsplan, Landumlegung und eine Quartierbauordnung mit Teilzonenplan in Auftrag zu geben und im Interesse der Durchbildung des Stadtteiles «Engerfeld» den Träger des ersten Preises zur Mitarbeit heranzuziehen.

Dorfkerngestaltung Bassersdorf ZH

In einem Ideenwettbewerb unter neun Architekten hat das Preisgericht wie folgt entschieden:

1. Preis Fr. 4000.—: Guhl, Lechner und Philipp, Zürich; 2. Preis Franken 3000.—: Fritz Schwarz, Zürich; 3. Preis Fr. 2000.—: Kurt J. Hodel, Adliswil. Dem Preisgericht gehörten als Fachleute an: H. Aregger, Bern; O. Glaus, Zürich; P. Steiger, Zürich; W. M. Förderer, Basel.

Projektwettbewerb für ein Kirchgemeindehaus der Heiliggeistkirchgemeinde und ein kirchliches Verwaltungsgebäude im Von-Büren-Park, Bern

Ausschreibende Behörde: Evangelisch-reformierte Gesamtkirchgemeinde der Stadt Bern. In dem auf eingeladene Architekten beschränkten Wettbewerb konnten folgende drei von sechs zur Beurteilung zugelassenen Projekten prämiiert werden:

1. Rang: Projekt «Isaak», Werner Küenzi; 2. Rang: Projekt «Park», Willy Pfister, Mitarbeiter A. Stauber; 3. Rang: Projekt «Omega», Willi Althaus, Mitarbeiterin Y. Schmid.

Die Verfasser der sechs zur Beurteilung zugelassenen Projekte erhalten eine feste Entschädigung von je Fr. 1800.—. Den drei prämiierten Projekten hat die Jury folgende Zusatzpreise zuerkannt: 1. Rang Franken 3200.—; 2. Rang Fr. 1200.—; 3. Rang Fr. 1000.—. Das Preisgericht empfiehlt der ausschreibenden Behörde, es sei der Verfasser des mit dem ersten Preis ausgezeichneten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen.

Alters- und Pflegeheim Aarburg

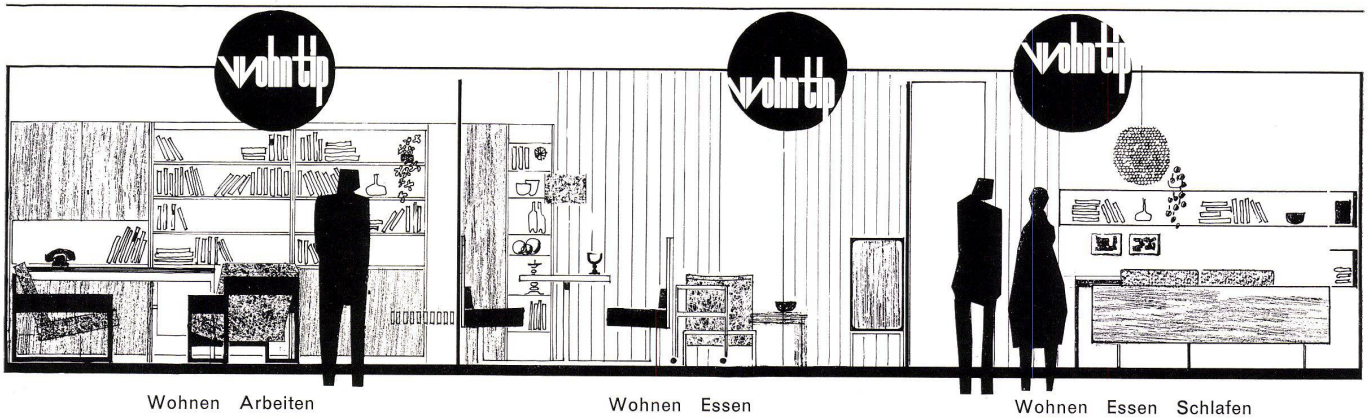
Bei diesem eingeladenen Projektwettbewerb für ein Alters- und Pflegeheim hat das Preisgericht unter den fünf abgegebenen Arbeiten wie folgt entschieden:

1. Preis Fr. 3500.— und Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Hans Brüderlin, dipl. Architekt, Aarau; 2. Preis Fr. 3000.—: Max Morf, dipl. Arch. ETH/SIA, Aarburg. 3. Preis Fr. 1500.-: Viktor Gruber, dipl. Arch. ETH/SIA, Aarburg. Jeder Teilnehmer erhält als feste Entschädigung Fr. 1500.—.

Preisgericht: Edwin Boßhardt, Arch. BSA/SIA, Winterthur; Emil Bachmann, Bauverwalter, Aarburg; Hugo Wullschleger, dipl. Arch. ETH, Aarburg; Hermann Falkenburg, Präsident des Stiftungsrates, Aarburg; Hans Bohnenblust, Lokomotivführer, Aarburg.

Primarschulhaus in Henggart ZH

Die Primarschulpflege Henggart hat fünf Architekten Projektaufträge für ein Primarschulhaus «in den Langäckern» erteilt und mit je Fr. 3000.— entschädigt. Der Begutachtungskommission gehörten als Architekten an: Rudolf Küenzi, Zürich, und Ernst Rüegger, Winterthur. Die Kommission empfiehlt einstimmig das Projekt der Architekten Klaiber und Affeltranger und Zehnder, Winterthur, zur Weiterbearbeitung.



Wohnen Arbeiten Wohnen Essen Wohnen Essen Schlafen

Muba 67, Halle 17, Stand 5776 – zeigen wir 3 Mehrzweckräume auf je 18 m²

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Wohntip Möbelwerkstätte, W. Wirz, Innenarchitekt SWB/VSI 4450 Sissach und 4000 Basel, Kornhausgasse 2

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
16. Mai 1967	Primarschulhaus mit Kindergarten «Högler» in Dübendorf ZH	Primarschulpflege Dübendorf	Alle im Bezirk Uster sowie in den Gemeinden Wallisellen und Dietlikon heimatberechtigten oder mindestens seit dem 1. Januar 1966 niedergelassenen Architekten.	März 1967
31. Mai 1967	Katholische Kirche und Pfarrhaus in La Sallaz-Lausanne	Katholische Kirchgemeinde Saint-Etienne	Alle Architekten, welche in den Kantonen Waadt, Freiburg, Genf, Neuenburg, Wallis und im Berner Jura vor dem 1. Januar 1967 niedergelassen waren.	März 1967
31. Mai 1967	Entwürfe für Sitzmöbel und Tische	Möbelfabrik Horgen-Glarus	Alle in der Schweiz wohnhaften oder heimatberechtigten Entwerfer.	März 1967
31. Mai 1967	Primarschulhaus in Schmitten FR	Gemeinde Schmitten	Alle im Kanton Freiburg heimatberechtigten oder mindestens seit dem 1. Januar 1966 ununterbrochen niedergelassenen Architekten.	April 1967
31. Mai 1967	Postgebäude in Gamprin-Bendern	Fürstentum Liechtenstein	Fachleute liechtensteinischer Nationalität.	April 1967
5. Juni 1967	Schwimmbadanlage in Prilly VD	Genossenschaft für ein Schwimmbad in Prilly	Alle im Kanton Waadt niedergelassenen oder heimatberechtigten Architekten.	März 1967
9. Juni 1967	Volks- und Realschule in Balzers	Fürstentum Liechtenstein und Gemeinde Balzers	Fachleute mit Bürgerrecht oder mit Niederlassung in Liechtenstein.	April 1967

Der Name SVEN garantiert einwandfreien Service

SVEN Heizkessel und Oelbrenner leisten nicht nur während Jahrzehnten ihren Dienst – sondern Sie haben dadurch die Gewissheit, Produkte höchster Qualität zu besitzen.
Aber sie brauchen Pflege, wie jede technische Sonderleistung. Der SVEN-Service hilft Ihnen.

Jederzeit unterwegs zu Ihren Diensten! Während der Garantiezeit, im Abonnement und auf Verlangen.

SVEN

SVEN Heizkessel und Oelbrenner

Paul Kolb AG 3000 Bern
Thunstrasse 73
Tel. 031 44 14 11